

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Zum Ansehen:

Wein-Crester-, Obst-Crester- und Fruchtbrauntwein,
 per Liter 1 M. 20 f

Bzwischgen-Brauntwein,
 per Liter 1 M. 60 f

garantiert reine Ware, vom Schlaghof und Hof Urtenwang,
 sowie feinen Weingeist

Carl Schäfer am Marktplatz.

Sonntag Gefrorenes.
 Café & Conditorei Schäfer.
Kartoffel
 gute neue stets vorräthig;
Gräuble
 schöne schwarze und rote bei
 Fr. Adam.
 Den zweiten Schnitt
 hohen Klee
 an der Schornbacher Straße ver-
 packt.
 Bäcker Strieg.

Fruchtbrauntwein.

Zum Ansehen empfehlen wir unsern bekannt äuserst
 vorzüglichen Fruchtbrauntwein, per Liter 60, 70
 und 80 Pfg.

B. Mack & Sohn.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Mache hi- mit die ergebnisse Anzeiger, daß ich unter heutigen
 in meinem neu hergerichteten Hause unterhalb dem Güterbahnhof
 ein

Flaschenbier-Geschäft

verbunden mit Mineral- und Sodawasser sowie Cigarren
 eröffnet habe
 Um geneigten Zuspruch bittet
Friedrich Kurz, Dienstmann.

Schorndorf.

Wegen Aufgabe meines Waarengeschäfts bringe ich mein
 ganzes

Ellenwaarenlager

zum

Ausverkauf.

Dasselbe ist in allen Artikeln noch sehr reichhaltig ausge-
 stattet und bietet sich dadurch beste Gelegenheit zu vorteilhaften
 Einkäufen, um so mehr, als ich bei grösserer Abnahme besondere
 Preisvergünstigung einräume.

Reste in Tuch und Buckskin,

sowie

Reste von Kleiderstoffen

gebe ich weit unter Wert ab.

Carl Hahn.

Vergabung von Bauarbeiten.

Die Betonier-, Mauer-, Steinhauer- und Zimmer-
 arbeiten zu einem Anbau an das Männerhaus, sowie zu einer Turn-
 Halle für die Spiel- und Pflanzanstalt sollen vergeben.
 Veranschlagte, Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten
 sind in den Geschäftsräumen der Unterzeichneten vom 7.-12. Juli in
 den Geschäftsstunden zur Einsichtnahme aufgelegt. Gest. Angebote wollen
 bis spätestens 18. Juli, früh 9 Uhr bei uns abgegeben werden.
 Stuttgart, den 5. Juli 1897.

Wittmann & Stahl,
 Architekten. „Deutsches Haus.“



**Sopha, Divans,
 Stühle, Matratzen,
 alle Polster- & Sattlerwaren**
 empfiehlt billigt
**Alb. Schmidt,
 Sattler**
 bei der Kirche.

**Goldene Medaille 1896 für vorzügliche Wirkun-
 gen. Allein Fabrik: U. Ehrmann, Ag. Vogl, Stuttgart.**
 Erste deutsche, gesetzl. geschützte Insektentpulver-Spezialität.



Thurmelin

Wunderbarer Erfolg!
 Radikales Ausrottungs-
 mittel der Küchenschäfer,
 Motten, Fliegen, sowie
 Hausfliegen, Thurmelin
 ist nur in Gläsern zu haben à 30 u. 60 S., 1, 2 u. 4 M.
 Spritzen hierzu, die einzig praktischen, à 35 S. und 50 S.
 In Schorndorf: O. Moser; in Gera: W. W. W. W. W.
 Dürk; in Grundlach: Frau Wwe. Fischer. (D 17)
 Seit Jahren bewährt im In- und Ausland.
 Ohne Gift für Menschen und Haustiere.

Geschäfts-Empfehlung

Einer werthen Kundschaft in Stadt und Land empfehle ich mein
 Geschäft in der Urbacher Straße zur Anfertigung und Ausführung in
Bau- und Möbelarbeiten
 jeder Art, bei promptester und pünktlichster Bedienung und billigen
 Preisen.

Lager in fertigen Särgen.
Reparaturen billigst und schnell.
 Hochachtungsvoll
Fr. Klotz, Schreiner.

Geschäfts-Veränderung und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung zeige
 hiermit ergebenst an; daß ich mein

Süddeutsches Feinbrotbäckerei-Handlung
 in das Haus von Herrn Schäfer, Neue Straße verlegt habe.
 Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen schnell u. billig.
 Achtungsvoll
Carl Benz.

Die Verdaulichkeit aller Speisen wird überaus erhöht durch
 wenige Tropfen von **MAGGI'S Suppenwürze.** Zu
 haben bei **Eugen Hech, Cond.**

Bitte

probieren Sie einmal, wenn Sie einen guten,
 kräftigen, gesunden und billigen Stoffes trinken
 wollen, den besten

Markte „Löwe“
 derselbe besitzt den vollen Geschmack des Bohnen-Kaffees, des
 Nerven- und Magen-Leidenden und Kindern ärztlich sehr
 empfohlen.

Zu haben in Schorndorf bei Carl Schäfer, Chr. Bauer,
 O. Vogl, F. Ringelbach und Fr. Dörringer Wte.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Wein-Differt.

Ich empfehle als hervorragend gut
1893er roten und weißen Weisbrunner,
 sowie
Obersteinfelder Gesellschaftswein,
 ferner
1895er Erlenbacher & Bad. Oberländer.
Frau Ludwig Peppeler.

Erhebt Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.
 Inserationspreis: eine 5gepaltene Zeile über deren Raum 10 S., Kleinanzeigen 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Witz- und Anerkannter, Sonntagsgedanken.

N. 105. Montag den 12. Juli 1897. 62. Jahrgang.

Verleihen:

Dem Ministerialrat Schneider
 (Finanzministerium) die Insignien des Ordens zum Ritter-
 kreuz des Ordens der Württembergischen Krone, und
 dem Ministerialrat Fischer daselbst das Ritterkreuz des
 Ordens.
 In den Ruhestand versetzt: Der evang.
 Generalsuperintendent Prälat Dr. v. Lehner in Ulm
 seinem Ansuchen gemäß, demselben wurde bei diesem
 Anlaß das Kommandeurkreuz des Ordens der Würt-
 tembergischen Krone verliehen.

Ernannt: Zum Direktor der Technischen Hoch-
 schule in Stuttgart auf das Studienjahr 1897/98 der
 seitherige Direktor Professor Dr. Hell an der Abteilung
 für chemische Technik.
 Erledigt: Bei dem Hauptzollamt Stuttgart
 eine Assistentenstelle; bei den Kameralämtern Emden,
 Heidenheim und Ulm je eine Assistentenstelle; die zweite
 Schulstelle zu Benningen, Bezirkschulsinspektorat Lud-
 wigsburg.

Ungarn.

Erzählung von S. Arnefeld.
 (Nachdruck verboten.)
 66. Fortsetzung.

„Fräulein Lucy hat recht, nehmen Sie sie mit, Herr
 Baumeister, ein Mensch allein kann ja gegen so viel
 Schicklichkeit gar nicht an!“ schluchzte Katharine, deren
 weiße Schürze schon ganz naß von Thränen war. Dann
 nahm sie aber doch den Jägerbüschel am Arm und führte
 ihn mit den Worten zur Thür hinaus: „Kommt mit in
 die Küche, ich will Euch so essen geben, und auf eine
 Flasche Wein dazu sieht der Herr es auch nicht an.“

XI.

„Du!“ rief der Förster Ulrich mit allen Zeichen des
 Schreckens, als Frau Clemens vor der Thür des För-
 sters am Morgen, der Nebel wogte, sie seine Spinnweben
 über den See und zauberte silberne Fäden auf die Wiese.
 Das Geräusch der Näher hat den Förster, der immer
 ein Frühaufsteher war und sich heute in einer besonderen
 Erregung befand, vor die Thür zu treten veranlaßt.

aus Schwaben.

Stuttgart, 9. Juli. Gestern Abend ist ein 1 1/2-
 Jahre altes Kind in der Forststraße in einem unbe-
 wachten Augenblick in einem Hof vor der Wäsch-
 küche stehend, mit Wasser gefüllten Zuber gefallen
 und ertrunken. Die angestellten Wiederbelebungsver-
 suche waren erfolglos.

Cannstatt, 9. Juli. Wegen Schleicherei wurde
 eine hier wohnhafte Heizerin festgenommen. Die-
 selbe will noch bei Begehren von einer aus America
 hierher gekommenen reichen Schwester, die hier starb,
 deren Depositenchein über ein Bankguthaben von
 3000 Dollars zum Geschenk erhalten haben, erhob
 aber das Geld unter Vorzeigung einer fälschlicherwei-
 se auf den Namen der verstorbenen Schwester lautenden
 notariellen Urkunde bei einer Stuttgarter Bank. Der
 inzwischen hierher gereiste Gemann der Verstorbenen
 erhebt nun ebenfalls Ansprüche auf die Hinterlassenschaft
 seiner Frau und bestrittet die angebliche
 Schenkung.

Waiblingen, 9. Juli. Mit gestern Abend gingen
 die von Herrn Missionar E. Schreit in unserer großen
 Kirche gehaltenen Vorträge zu Ende. Herr Schreit
 war durch den Kirchengemeinderat mit Mehrheit ein-
 geladen worden und die Vorträge, deren zwölf Tage
 lang täglich zwei gehalten wurden, waren von einer
 großen und stets wachsenden Menge Zuhörer besucht.
 Namentlich in den letzten Tagen, ganz besonders aber
 am Schlußtag, war die Kirche fast beängstigt voll;
 es mügen immerhin je 3000 Zuhörer zufragen gewesen

Tagesbegebenheiten.

Stuttgart, 10. Juli. Ein Individuum wurde
 gestern Nachmittag 2 Uhr in Gestalt eines — übrigens
 gut gekleideten — jungen Mannes in den hiesigen
 Ortsarrest eingeliefert. Derselbe hatte sich in einigen
 Wirtshäusern herumgetrieben und in auffälliger Weise
 in Zimmer und Küche Umhau gehalten. Durch den
 Landjäger wegen Mangels an jeglichen Papieren fest-
 genommen, gab er an, aus Schöllhütte Gemeinde Ut-
 thütte zu stammen und ein Pfälzer aus dem Kavallerie-
 Regiments 236. A. 27. J. Inhaft bei sich, sowie eine silberne Ta-
 schenuhr, ein Brillentablett, eine Cigarrenspitze samt
 Etui und eine schwarze Damenschürze. Der Polizei-
 behörde gegenüber machte er ertümelte Angaben über
 seine wahre Herkunft. Entweder haben wir es hier
 mit einem Geisteskranken oder einem raffinierten Hoch-
 stapler zu thun. Der Verdächtige wurde dem R. Ober-
 amt Weilheim überliefert.

Zuffenhausen, 10. Juli. Gestern nachmittag
 kurz nach 5 Uhr drohte hier in der Ludwigsburgerstr.
 Nr. 14 wiederum ein Brand auszubrechen. Der dort
 wohnhafte Schmied Banner hatte sein Bett und den
 Stubenboden mit Stroh gedeckelt und das Bett ange-
 zündet in der Absicht, sein Haus in Brand zu stecken,
 doch wurden die Nachbarn durch den Rauch aufmerk-
 sam und es konnte der Brand im Entfachen erstickt
 werden, ohne daß die Feuerwehralarmiert werden
 mußte. Banner ging nach der That flüchtig, wurde
 aber nachts 10 1/2 Uhr an dem hies. Bahnhofs vom
 Landjäger Pfeiffer verhaftet und heute dem Rgl. Amts-
 gericht eingeliefert. Kurz vor seiner Festnahme schenkte
 Banner dem Bahnarbeiter Käßle seine Taschenuhr
 1 M. und verabschiedete sich in auffälliger Weise von
 demselben, welche vermutlich läßt, daß er mit Selbstmord-
 gedanken umging. Als Grund der That giebt Wan-
 ner an, daß er mit seiner Ehefrau in stetem Unfrieden
 gelebt habe und deshalb den Vorlaß gefaßt habe, sein
 Haus anzuzünden.

Schwieberdingen, 8. Juli. Unser anmutiges
 Glemstälchen hat meist sanfte, feuchtere, aber doch
 auch einige heile, seltsame Abhänge. Ueber einer solchen
 Felsenwand zwischen hier und Marzbrunn liegt ein
 Kirschbaum, von dem ein 12jähriger Knabe die Früchte

Aus dem Gtinger Oberamt, 10. Juli.

In
 Oberstadien mußte die Schule wegen der dort sehr bö-
 artig ausbrechenden Halsbräune geschlossen werden. Die
 tödliche Krankheit hat bereits innerhalb 8 Tagen aus
 einer Familie 2 Opfer gefordert, einen Knaben von
 13 und ein Mädchen von 8 Jahren. Die arme, so
 schwer betroffene Familie, deren Mutter schon seit Jahren
 brechhaft darniederliegt, wird allgemein bedauert.

Zuffenhausen, 10. Juli. Gestern Abend hörten
 Vorübergehende im Kanal der Stadtmühle Hindersee,
 die von einer mit dem Tode des Ertrinkens ringenden
 Frauensperson ausgingen. Als sie dieselbe herausge-
 zogen hatten, erkannte man die fast Lebenslose als die
 22jährige Tochter eines hiesigen Bürgers, die an Epi-
 lepsie leidet. Ob nun dieselbe infolge einer Art von
 geistiger Erregung, wie sie nicht selten mit Epilepsie
 verbunden ist, oder freiwillig das Wasser aufgesucht
 hat, ist nicht ermittelt. Ein gerade vorübergehender
 Arzt brachte die Ohnmacht wieder zum Bewußtsein.

Von der Oberrn Nagold, 9. Juli. In den im
 vorigen Monat vom Hagelschlag mehr oder weniger
 betroffenen Gemeinden Gaunental, Martinsmoos,
 Wenden und Rothsteden ist der Schaden glücklicher-
 weise nicht so groß, wie man anfangs befürchtete; auch
 sind die beschädigten Güterbesitzer zum größten Teil
 versichert. In Rothsteden, das vor zwei Jahren so
 schwer heimgesucht wurde, haben sämtliche Bauern ihre
 Felder versichert.

Deutsches Reich.

Augsburg, 9. Juli. Der Schnellzug Nr. 99
 überfuhr in Gabelbach das Einfahrtsignal und stieß
 auf einen Güterzug. Der Kopf des Speisewagens
 wurde leicht beschädigt, sonst ist niemand verletzt.
 Vier Waggons wurden zertrümmert. Das Gleise Ulm-
 Kaufinger da etwas warmes und bring' mir schnell Kaffee
 nach den Zimmern der gnädigen Frau.“
 „Aber Sabine, sie schläft ja noch.“ Du wirst sie doch
 jetzt nicht wecken?“ sagte der Förster.
 Sie maß ihn mit einem vernichtenden Blick. „Was
 stich Dich an?“ herrschte sie ihm zu und schritt an ihm
 vorüber.
 „Werde das arme Kind nicht,“ hat er und wollte sie
 am Arm ergreifen.
 Sie schleuberte ihn zurück. „Seit wann willst Du
 mich lehren, was ich zu thun habe? Sieh' Dich wohl
 vor!“ Ihre Stimme klang schneidend, ihr Auge glühte
 kalt und grauhaft. Wie von einem Schlage getroffen,
 taumelte der alte Mann zurück und trock vollständig in
 sich zusammen.
 „Erbärmlicher Wicht, elender Feigling, der ich bin!“
 schalt er sich, nachdem sie ins Haus getreten war. „Aber
 wenn sie mich mit den grünlich-schwarzen Augen so anstarrt,
 dann — dann stößt mir das Blut — dann —“ Er
 bebt, wie von einem kalten Schauer gepackt, und machte
 sich daran, mit Hilfe des Kutschers das Pferd abzu-
 schirren und in den Stall zu führen.
 (Fortf. folgt.)

Augsburg ist teilweise gesperrt. Der Schnellzug Nr. 99 wurde durch eine Hilfsmaschine nach Zettingen zurückgebracht und von dort weiter befördert.

Neueste Nachrichten. Eplingen, 11. Juli. Gestern Abend um 3 Uhr ereignete sich an dem hies. Güterschuppen ein schweres Unglück.

lingen wurde die schon ziemlich in Verwesung übergegangen Leiche eines älteren Mannes gefunden.

Aus Baden, 11. Juli. Die Verfügung der württ. Eisenbahndirection, laut welcher Sendungen in das Notstandsgebiet, wenn sie sog. Liebesgaben sind, freier behandelt werden, wird von der Presse unserer Generaldirektion dringend zur Nachahmung empfohlen.

Egersheim, 11. Juli. Heute Nachmittag trat der Prinzregent von Baden zum Besuch der Kaiserin hier ein und nahm an der Hofball.

beständlicher Strick schlug so heftig gegen das linke Auge des Kaisers, daß ein mäßiger Winterhuh in die vordere Augenlamme eintrat.

Schorndorf, 12. Juli. Am Samstag Abend 6 Uhr fielen im neuen Postgebäude zwei Männer im Treppenhause herab.

Wahlhausen, 12. Juli. Gestern Abend 7 Uhr brach in dem Garnlager der Gebrüder Buch ein großer Brand aus.

Newhoek, 12. Juli. Infolge übermäßiger Hitze sind im Gebiet der vereinigten Staaten ca. 1000 Personen infolge Hitzschlag erkrankt.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 3 Quarta 1 M. 15 S. Insertionspreis: eine gespaltene Zeile oder deren Raum 10 S., Reklamezeitung 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Wägen- und Bauernfreund, Sonntagsgeld.

No. 106. Mittwoch den 14. Juli 1897. 62. Jahrgang.

Schorndorf. Das k. Ministerium des Innern hat lt. Erlasses vom 5. d. Mts. die von den bürgerlichen Kollegen beschlossene **Baulinie** an der westlichen Seite des Ortswegs Nr. 48 in der Verlängerung von dem Gebäude Nr. 377 an gegen Westen genehmigt.

Brunnen-Verkauf! Ein entbehrlich gewordener Brunnen an der Schul- und Moserstraße kommt am nächsten **Dienstag den 13. Juli cr., mittags 2 Uhr** bei der Restauration Moser zum „Mela“ im öffentlichen Aufsteig gegen Veräußerung zum Verkauf.

Der Brunnen ist vom Jahr 1877, also noch ziemlich neu, mit maßlichem Gewicht, Trag und Stof ca. 700 kg, derselbe ist schön ornamentiert und würde für einen besseren Platz lassen. Die Länge des Trages ist 3 m, Breite 1 m, die Höhe 75 cm.

Wasser-Zins! Nachdem die Wasserzins pro 1. April/90, Juni cr. reguliert bzw. die vorgekommenen Veränderungen erledigt sind, können die Wasserzins bezahlt werden und erfolgt hierdurch an die Wasserabnehmer die Aufforderung, den verfallenen Wasserzins vom letzten Vierteljahr in thunlichster Eile zu entrichten.

Tüchtige Erdarbeiter finden bei häuslichen Arbeiten Beschäftigung und wollen sich melden bei **Feldwegmeister König.**

Trauer-Anzeige. Verwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte und Vater **Carl Gottlob Wacker, Mebaer** nach längerem Leiden gestern Sonntag Abend 10 Uhr sanft verschieden ist.

Milchlieferungs-Besuch. Bis 1. August suche ich noch einige zuverlässige Milchlieferanten die pro Tag ca. 200-300 Liter gute fetthaltige Milch liefern können.

Peberwürste sowie schönen Speck empfiehlt **Lauppe, Metzger.**

Peberwürste bei **Meßger Meier.**

Zum Ansehen bringe meinen beliebten **Trester- & Fruchtbrautwein** in nur guten reinen Qualitäten bei billigen Preisen empfehlend in Erinnerung **Chr. Sauer.**

Ziehung garantiert 15. Juli 1897. **Große Geldlotterie** zum Bau einer Kirche in Altstadt-Neuwelt.

Dräuble gute neue stets vorräthig; schöne schwarze und rote bei **Fr. Adam.**

Schwarze Dräuble sind zu haben bei **Frau Gumher.**

Wiesenverkauf. 69 Ar im Ramsbach mit Wasserrecht verkauft unter günstigen Zahlungsbedingungen, die Wiese kann in zwei Theile verkauft werden und ein Kauf kann jeden Tag mit mir abgeschlossen werden. **L. Schmid im Möpfe.**

Das Befahren der hiesigen Remsigüterbrücke ist nicht allein für **Kies- und Sand-**, sondern auch für **Holzfuhrwerke jeder Art** bei Strafvermeidung **verboten.**

Trauer-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber, treubestorger Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager **Michael Bühle, Sternwirt** Samstag Abend 6 1/2 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von 59 Jahren unerwartet schnell in Stuttgart sankt in dem Herrn entschlafen ist.

Zur Most-Vereitigung empfiehlt billigst: **schwarze Thyra (ohne Stiel), schwarze großbeerrige Cesme, gelbe Cesme, getrocknete Apfelschnitten.**

Bruch-Nudeln, per Pfd. 34 s, bei 5 Pfd.-Packt per Pfd. 33 s, **Bruch-Maccaroni**, per Pfd. 23 s empfiehlt **W. Viertel**, neue Str.

Wirtschafts-Gesuch. Auf einem liebhaften Platz wird von einem gelehrten Bierbrauer eine gangbare Wirtschaft mit 8 bis 10 000 M. Anlage zu kaufen gesucht.

Unterurbach. **Das Befahren der hiesigen Remsigüterbrücke** ist nicht allein für **Kies- und Sand-**, sondern auch für **Holzfuhrwerke jeder Art** bei Strafvermeidung **verboten.**

Trauer-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber, treubestorger Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager **Michael Bühle, Sternwirt** Samstag Abend 6 1/2 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von 59 Jahren unerwartet schnell in Stuttgart sankt in dem Herrn entschlafen ist.

Zur Most-Vereitigung empfiehlt billigst: **schwarze Thyra (ohne Stiel), schwarze großbeerrige Cesme, gelbe Cesme, getrocknete Apfelschnitten.**

Bruch-Nudeln, per Pfd. 34 s, bei 5 Pfd.-Packt per Pfd. 33 s, **Bruch-Maccaroni**, per Pfd. 23 s empfiehlt **W. Viertel**, neue Str.

Wirtschafts-Gesuch. Auf einem liebhaften Platz wird von einem gelehrten Bierbrauer eine gangbare Wirtschaft mit 8 bis 10 000 M. Anlage zu kaufen gesucht.

Umrufen in Indien. Unter allen englischen Kolonien ist keine so wertvoll für das Mutterland als Indien. Seit der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts hat England dort unter immer erneuten Kämpfen teils gegen die europäischen Konkurrenten Frankreich und Holland, teils gegen die Staaten der Eingeborenen seinen Machtbereich zu erweitern verstanden.

Eraunt: Amtsgerichtschreiber Mall in Mergentheim zum Landgerichtschreiber in Heilbronn; Amtsgerichtschreiber Daiber in Stuttgart zum Landgerichtschreiber daselbst.

Verleget: Auf die erledigte Finanzamtsstellen bei dem Kameralamt Hall der Finanzamtsmann Frommelt in Ochsenhausen seinem Ansuchen entsprechend; der Amtsrichter Straub in Heidenheim seinem Ansuchen gemäß auf die Amtsrichterstelle in Gmünd.

Tagesbegebenheiten. Aus Schwaben. Schorndorf, 12. Juli. Gestern nachmittag fand von 2 Uhr ab in Steinberg das Bezirks-Millionsfest statt.

Ungarn. Erzählung von A. Arnefeld. (Nachdruck verboten.) 67. Fortsetzung. Unterdessen hatte Sabine den Weg zu den von Erica bewohnten Zimmern eingeschlagen und war, leise die nicht verschlossene Thür öffnend, in das Gemach getreten, welches der jungen Frau als Wohnzimmer diente.

„Wie?“ fragte Erica und richtete sich höher in ihren Kissen auf. „Du wolltest hier bleiben?“ „O nein, nein,“ antwortete die andere und schüttelte mit vielfachem Säbeln den Kopf, „ich will Dich aus der Einsamkeit erlösen, die Dich ganz melancholisch macht, ich bin gekommen, Dich abzuholen.“ „Wohin?“ „Zur Erica,“ sagte Erica; eine Blutwelle stieg in ihr bleiches Gesicht, die blauen Augen erhellten

und die Bewegung hat nicht ab-, sondern zugenommen. Wertwirdig und bedeutend erscheint, daß die Anschauungen, Gebräuche und Verbindungen der Hindus noch nicht erloschen sind und den Mächtern fremd geblieben sind.

Schorndorf, 12. Juli. Inmmer mehr scheint die Luste einzuziehen, daß auswärtige Verlobungsgasthe, die schon seither mit ihrem mattschreibereichen Offerten das laufende Publikum überfluteten, nunmehr den Privatologen sogenannte Anständigkeitsanzeigen machen.

Schorndorf, 13. Juli. Unser Landsmann, Herr Schriftsteller S. Fr. Meißner, Sohn des Herrn Kaufmann Meißner in Oberbach, ein früherer Schüler des Herrn Präzeptor Köstler, ist zum Ehefiedacteur des ältesten Blattes in Ulm. der weitverbreiteten „Ulmer einen höheren Rang, sie leugte sich vor, der Freundin die Worte vom Munde abzulassen.

Die verstimmt plötzlich. Die Mienen der neben ihr sitzenden Frau hatten ihr angezeigt, daß sie sich einer tugterlichen Forderung hingegeben, noch ehe die Lippen sich zu den im Tone des tiefsten Mitleids gesprochen Worten öffneten: „Du befindest Dich in einem schweren Zustand, meine arme, liebe Erica! Ach, ich komme mir so schlecht, so grauam vor, daß ich Dir immer wieder die harte Wahrheit sagen muß.“

Der Hofenszimmer im Gesicht der armen Bethörten war schnell erblühen, eine grenzenlose Traurigkeit drückte sich darauf aus. Sie verlor die Hände in einander und neigte den Kopf, als solle sie den Todesstreich empfangen. „O, mein Gott, mein Gott,“ stürzte sie, und ich habe heute die ganze Nacht mit weilen und an eine Wiederbelebung mit ihm gedacht; als ich dann in einen kurzen Schlaf versiel, träumte mir, er sei auf meinen Brief gekommen, er vergab mir, er hielt mich in seinen Armen, ach, ich war so glücklich!“

Ein seliges Säbeln verkündete bei dieser Erinnerung ihre Bisse; Frau Clemens wachte nichts davon, sie hatte aus Ericas Worten nur das gehört, was sie beunruhigte, und schnell und in erschrockenem Tone fragte sie: „Du hast an ihn geschriebene, Unglückliche?“